Schonfrist für die Traditionsschiffe bis 2015

Das Bundesverkehrsministerium hat eine Übergangsregelung für historische Segler, Schlepper, Kutter und Barkassen vorgelegt, deren Zulassung in diesem Jahr ausläuft. Sie erhalten für bis zu zwei Jahre eine Verlängerung. Spätestens dann soll die neue Sicherheitsrichtlinie für Traditionsschiffe in Kraft treten.

„Uns ist es wichtig, dass die Eigner und Vereine sich darauf einstellen können", sagte Verkehrsstaatssekretär Enak Ferlemann dieser Zeitung. Würden im normalen Verfahren für Schiffe ohne Klassifizierungsprobleme Sicherheitszeugnisse beantragt, hätten die sogar fünf Jahre Gültigkeit, ergänzte Ferlemann. Noch gut 100 maritime Oldtimer liegen in Deutschland. Sind die Veteranen als „Traditionsschiff" anerkannt, gelten Ausnahmen von den Bestimmungen für die Passagierschifffahrt. Gerichtlich wurde der Status zuletzt aber sehr eng gefasst. Die Folge: Zahlreiche Schiffe haben Probleme, die Vorgaben zu erfüllen und erhielten nur vorläufige Sicherheitszeugnisse. Die Übergangsregelung hilft nun. Ferlemann ließ aber keine Zweifel, dass die für spätestens 2015 angekündigte neue Sicherheitsrichtlinie schärfer ausfallen wird als die geltende von 2001.

Um auf das Problem aufmerksam zu machen, werden die Segler heute bei der Windjammerparade in Kiel mehrfach ihr Typhon erschallen lassen und ihre Gaffelsegel dippen. Als Zeichen der Solidarität führen die Schiffe eine schwarze Flagge. pz